

Abschiedsgesang

an Wiens Bürger

Friedelberg

beim Auszug der Wiener Freiwilligen

Ludwig van Beethoven
WoO 121 (November 1796)

Entschlossen und feurig.

1. Kei - ne Kla - ge soll er - schal - len, wenn von hier die Fah - ne zicht, Thrä - nen
2. Freun - de! wünscht in Sie - ges - tö - nen uns zur ed - len Rei - se Glück. Hei - ter
3. Tro - tzend stehn vor Don ner - schlün - den kann wohl auch der Bö - se - wicht. Mil - den
4. Freu't euch Vä - ter, ju - belt Müt - ter! Nir - gend, wo das Corps er - scheint, nicht bei
5. Bess - re Men - schen, bess - re Bür - ger, als wir nun von hin - nen gehn, kei - ne
6. Lasst uns fol - gen die - ser Fah - ne durch The - re - sens Kunst - werk reich; de - ren

(original key G)

5

kei - nem Aug' ent - fal - len, das im Schei - den nach ihr sicht. Es ist Stolz auf die - se
folg' uns nach, ihr Schö - nen! eu - er see - len - vol - ler Blick. Un - sers Lan - des Ruhm zu
Sinn mit Muth ver - bin - den, Mensch - heit eh - ren, kann er nicht. Nie das Glück der Tu - gend
Fein - den, wird ihm bit - ter von der Un - schuld nach - ge - weint. E - del wol - len wir uns
sit - ten - lo - sen Wür - ger sollt ihr in uns wie - der - sehn. Un - ser Wien em - pfängt uns
Gold - band uns er - mah - ne Tu - gend mach' uns Für - sten gleich. Ha! wenn wir zu - rück sie

10

Zier - de und Ge - fühl der Bür - ger - wür - de, was auf Al - ler - Wan gen - glüht, was auf -
meh - ren zieh'n wir mu - thig hin, und keh - ren wür - di - ger - zu - euch zu - rück, wür - di -
trä - ben, Brü - der - ich den Land - mann lie - ben: das ist deut scher Hel den - Pflicht, das ist -
rä - chen, schwei - gen bis die Tha - ten spre - chen, sie be - wun - dre - selbst der - Feind, sie be -
wie - der, ruhm - be - krän - zet, stark und bie - der; auf! lasst hoch die - Fah - ne - wehn, auf! lasst
brin - gen, wol - len wir im Ju - bel sin - gen: die - ses Band hielt Oe - ster - reich, die - ses -

15

Al - ler Wan - gen glüht. Es ist Stolz auf die - se Zier - de und Ge -
 - ger zu euch zu - rück. Un - sers Lan - des Ruhm zu meh - ren zieh'n wir
 deut - scher Hel - den Pflicht! Nie das Glück der Tu - gend trü - ben, Brü - der
 wun - dre sebst der Feind! E - del wol - len wir uns rä - chen, schwei - gen
 hoch die Fah - ne wehn! Un - ser Wien em - pfängt uns wie - der, ruhm - be -
 Band hielt Oe - ster - reich! Ha! wenn wir zu - rück sie brin gen, wol - len

19

fühl der Bür - ger - wür - de, was auf Al - ler Wan - gen
 mu - thig hin, und keh - ren wür - di - ger zu euch zu -
 ich den Land - mann lie - ben: das ist deut - scher Hel - den
 bis die Tha - ten spre - chen, sie be - wun - dre selbst der
 krän - zet, stark und bie - der; auf! lasst hoch die Fah - ne
 wir im Ju - bel sin - gen: die - ses Band hielt Oe - ster -

22

glüht, was auf Al - ler Wan - gen glüht.
 - rück, wür - di - ger zu euch zu - rück.
 Pflicht, das ist deut - scher Hel - den Pflicht!
 Feind, sie be - wun - dre sebst der Feind!
 wehn, auf! lasst hoch die Fah - ne wehn!
 - reich, die - ses Band hielt Oe - ster - reich!

25